Ein bisschen Glück für die „Goldkinder“

Verein bemüht sich um weitere Spenden für Ban Nana

WÖLFERSHAUSEN. Für einige Zeit sind Günter Knopfe und Gudrun Daugs nach Deutschland zurückgekehrt, nachdem sie mehrere Monate in Thailand verbracht haben und direkt vor Ort das Hilfsprojekt des gemeinnützigen Vereins Goldkinder Mae Sai betreut haben. Die Zeit werden sie nutzen, um weitere Spenden für das Kinderheim Ban Nana zu sammeln.

Seit 15 Jahren fliegt die Kinderärztin Dr. med. Gudrun Daugs regelmäßig nach Thailand, um Straßenkinder zu impfen und mit Geldspenden, die sie in Deutschland sammelt, das Leben dieser Kinder im Goldenen Dreieck etwas menschenwürdiger zu machen. Gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten, dem Wölfershäuser Architekten Günter Knopfe, hat sie im vergangenen Jahr einen Verein ins Leben gerufen, der dieses Hilfsprojekt mitträgt. In den Jahren zuvor war der Verein „Hope for life“ ihr Partner, doch dieser hat inzwischen andere Wege eingeschlagen und seinen Aktionsradius nach Myanmar, dem einstigen Burma, verlegt. Die beiden Wölfershäuser und ihre Mitstreiter wollten aber weiterhin ganz konkret die Straßenkinder im nördlichen Thailand unterstützen. „In all den Jahren haben wir dort viele persönliche Kontakte aufgebaut. Ein Großteil dieser Kinder wird von uns schon lange betreut und wir möchten, dass die Spenden direkt dort vor Ort ankommen“, erklärt Gudrun Daugs. 1994, bei einem Urlaubsaufenthalt in Thailand, war sie erstmals auf die besondere Problematik der Straßenkinder im Norden Thailands aufmerksam geworden. Ihr Schicksal ließ sie nicht mehr los. Freunde und Bekannte halfen ihr dabei, Spenden zu sammeln. Bevor der Verein, dem heute 15 Mitglieder angehören, gegründet wurde, war sie bereits zehnmal in Mae Sai, um Hilfsgüter und Geldspenden direkt dorthin zu bringen und die Kinder mit dem aus Deutschland mitgebrachten Impfstoff zu behandeln. Angefangen hatte alles mit etwa 60 Kindern. Doch von Jahr zu Jahr wurden es mehr.



Der im vergangenen Jahr neu gegründete Verein Goldkinder Mae

Ein Paradies im Reisfeld

Eine neue Anlage – Ban Nana – wurde errichtet. 120 Kinder im Alter von 4 bis 16 Jahren haben dort inzwischen so etwas wie ein Zuhause gefunden. Jetzt soll Ban Nana noch erweitert werden, damit es Platz für 200 Kinder bietet. Die Arbeiten sind schon in vollem Gange, aber es sind weitere Spenden nötig. Die Kinderärztin impft bei jedem ihrer Besuche die Kinder gegen Diphtherie, Tetanus und Poliomyelitis. „Mittlerweile haben wir dort schon einen sehr guten Impfstatus erzielt. Die Mädchen und Jungen von Ban Nana sind ganz stolz auf ihre Impfausweise. Es ist meistens das einzige Dokument, das sie besitzen und es wird ganz streng gehütet“, erzählt sie.

Nicht nur die Kinder von Ban Nana, auch Thailand selbst ist Gudrun Daugs in all den Jahren ans Herz gewachsen und auch ihr Partner Günter Knopfe hat seine besondere Liebe für dieses Land entdeckt. Die beiden haben sich inzwischen einen zweiten Wohnsitz im Süden Thailands geschaffen und verbringen dort mehrere Monate im Jahr. Mit der Errichtung ihres Hauses auf der Insel Ko Lanta erfüllten sie sich ihren Lebenstraum. Günter Knopfe hat es von Anfang an als Gästehaus geplant. Drei Appartements



Gudrun Daugs und Günter Knopfe zusammen mit dem Leiter des Projektes, Ngaow, und drei der Kinder aus Ban Nana bei ihrem letzten Besuch in Mae Sai. FOTO: PRIVAT

Dieses Jahr wohnten hier aber auch Kinder aus Mae Sai mit ihren Betreuern. „Wir hatten die Kinder eingeladen, eine Woche mit uns zu verbringen, waren aber doch ein bisschen besorgt, wie sie es aufnehmen würden – diese fremde Umgebung, der für sie ungewohnte „Luxus“. Aber wir fanden schnell heraus, dass diese Sorgen unbegründet waren. Unsere kleinen Gäste schauten sich schon bald ohne Scheu um und untersuchten und probierten sämtliche Einrichtungsgegenstände aus. Die meiste Zeit haben wir am Meer verbracht. Das kannten die Kinder nicht und sie waren begeistert vom Sand, von den Wellen“, erzählt die Kinderärztin.

Gudrun Daugs berichtet aber auch von Momenten, die sie nachdenklich machten. Beispielsweise stellte sie fest, dass die Kinder jeweils nur ein abgetragenes Kleidungsstück, keine Unterwäsche, haben. Also fuhr man los, um allen ein T-Shirt und Hosen zu kaufen. „Es waren schöne Tage sowohl einen Funken Hoffnung entfachen konnten. Einige Tage lang standen allein sie, ihre Bedürfnisse und Wünsche im Mittelpunkt “, erzählt Gudrun Daugs, die von den Kindern in Ban Nana liebevoll Mami genannt wird. Anfang des Jahres war die Kinderärztin zusammen mit Freunden aus Coburg, Joachim und Angela Gronau, in Mae Sai, um wieder Hilfsgüter und Geldspenden dorthin zu bringen. Von Ko Lanta aus sind es etwa 2000 Kilometer bis ins Goldene Dreieck. Im Frühjahr machte sie sich erneut auf den Weg in Thailands bergigen Norden – dieses Mal zusammen mit Uta und Rainer Kretzer aus Meiningen. Das Ehepaar aus Deutschland brachte viele wunderbare Sachen für die Kinder mit, wie Kleidung, Spielsachen, Sportgeräte. Auch Impfstoff hatten die Meininger im Gepäck – ein Unterfangen, das logistisch nicht ganz einfach ist, denn die Kühlkette muss strikt eingehalten werden. Mit dem Impfstoff, den die Firma SPMSD in Leimen kos-

ger Wurstspezialitäten unterstützt den Verein regelmäßig mit Geldspenden. Hilfe signalisierte zudem der DRK-Kreisverband Meiningen.

Inzwischen ist Gudrun Daugs wieder für einige Monate nach Deutschland zurückgekehrt und arbeitet als Kinderärztin im Meininger Klinikum. Auch Günter Knopfe hat seinen Platz am heimischen Schreibtisch erst einmal wieder eingenommen und betreut als Architekt einige Projekte in der Region. Im Herbst vermutlich werden sie wieder nach Thailand fliegen – mit weiteren Hilfsgütern und Spenden im Gepäck. Wer den Verein bei seinem Anliegen unterstützen möchte, kann seine Spende auf das Konto Goldkinder MAE SAI e.V., Kontonummer 755099900 bei der Commerzbank, Bankleitzahl 840 400 00, einzahlen. Bereits acht Euro reichen beispielsweise aus, um sechs Monate Schulunterricht oder einen Monat lang das Essen für eines der Kinder zu bezahlen. Und die Spender können sicher sein: Das Geld